Mobil in den Frühling

Das lange Warten hat ein Ende

Sicher, es gibt ein paar Unentwegte, aber das Gros der Oldtimerfahrer stellt sein Freizeit-Fahrzeug während der Frost- und Streuperiode lieber an einem geschützten Ort ab. Doch um es wieder in Betrieb zu nehmen, sind zuvor ein paar Vorkehrungen nötig.



Bevor es mit dem Oldtimer nach den Wintermonaten wieder auf Tour geht, sollte das Fahrzeug eine gründliche Inspektion bekommen. Werkfoto: Pixabay/AndrzejRembowski/ZDK

Batterie: Sie hat das Winter halbjahr hoffentlich gut geladen an einem kühlen Ort verbracht. Wenn nicht, ist es jetzt höchste Zeit zum Aufladen, sonst wird der Motor nicht starten. Beim Einbau auf die Polung achten und immer zuerst den Pluspol auflegen und festziehen, dann erst den Minuspol. Sonst droht Kurzschlussgefahr.

Betriebsstoffe: Öl- und Kühlwasserstände prüfen. Normalerweise sollten sich diese während der Winterpause nicht verändern, aber manchmal knabbern bösartige Nagetiere die Schläuche an. Thema Ölwechsel und Inspektion: Wurde der Schmierstoff erst kurz vor dem Winter erneuert, folgt der nächste Wechsel gemäß Herstellerempfehlung. Die Wartungsintervalle ändern sich aufgrund einer Winterpause nicht, auch bei stehendem Fahrzeug altern die Betriebsstoffe und sollten somit regelmäßig in der Werkstatt erneuert werden.

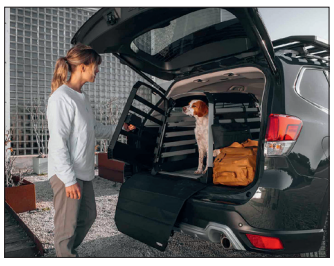
Reifen: Den für die Standpause erhöhten Druck wieder auf das normale Maß entsprechend der Beladung reduzieren. Profiltiefe prüfen - reicht es noch für eine Saison. Gesetzlich vorgeschrieben sind mindestens 1,6 Millimeter, doch bereits bei vier Millimetern nehmen die Nässeeigenschaften erheblich ab. Und Motorradfahrer halten sich anfangs am besten ein wenig mit der Schräglage in Kurven zurück, ehe die Reifen sich wieder eingewalkt haben und volle Haftung bieten.

Bremsen: Je nach Luftfeuchtigkeit am Abstellort kann sich ein Rostfilm an Bremsscheiben und -trommeln gebildet haben. Der muss sich bei den ersten Bremsungen erst wieder abschleifen, dabei kann die Bremse auch ungleichmäßig ziehen und das Fahrzeug zur Seite ziehen. Also zunächst immer vorsichtig aufs Pedal steigen. Zieht die Bremse trotzdem nicht wie gewohnt, ist das ein Fall für die Profis in der Werkstatt, die sich die Bremsen auf dem Bremsenprüfstand anschauen.

Karosserie: Nachsehen, ob sich irgendwo Rost gebildet hat oder sich im Inneren des Fahrzeugs Schimmel breitmacht. Sollte es eingestaubt sein, die Scheiben vor dem Losfahren mit viel Wasser reinigen, um Blendung zu vermeiden.

Außerdem kann es nicht schaden, sich die HU-Plakette anzusehen und die Gültigkeit zu prüfen. Ist sie bereits abgelaufen oder kurz davor, am besten sofort mit der Werkstatt einen Termin für eine HU-Durchsicht samt anschließender Abnahme vereinbaren. Nicht, dass die Frühjahrssaison schon bei der nächsten Polizeikontrolle mit einem Fehlstart beginnt.

Transportbox



Vielfach geht es so: Heckklappe oder Tür auf, ein Sprung - der Hund ist reisefertig. Über die Sicherheit ihres Vierbeiners machen sich manche Tierfreunde wenig Gedanken. Präzise Bestimmungen, was zu tun ist, sind auch in der Straßenverkehrsordnung nicht zu finden. Zum Ladegut zählt der Gesetzgeber auch Hunde. Doch wo ist der sicherste Platz im Auto? „Ganz klar in einer ausreichend großen Transportbox“, befindet Ann-Christin Mainz von TÜV Süd: „Laut vielen Hundebesitzern fühlen sich die Tiere in der Höhlenatmosphäre wohl.“ Werkfoto: Thule

Start in die Campingsaison

Länger werdende Tage und wärmende Sonnenstrahlen kündigen den Frühling an - und damit auch den Start der Campingsaison. Wer sein Wohnmobil über die Wintermonate abgestellt hat, sollte vor der ersten Ausfahrt einiges beachten. Der ADAC hat einige Tipps zusammengefasst.

Wurde die Batterie vor dem Winter ausgebaut, gilt es diese wieder einzubauen und – sofern sie nicht an ein Ladungserhaltungsgerät angeschlossen wurde – aufzuladen. „Vor der ersten Fahrt müssen die Füllstände von Motoröl und Kühlwasser kontrolliert werden, ansonsten drohen Motorschäden“, rät Piero Scazzi vom ADAC Hessen-Thüringen. Ein weiterer Check, der nicht vergessen werden darf: Sind die Bremsen noch funktionstüchtig und ist ausreichend Bremsflüssigkeit vorhanden? Ansonsten gilt auch hier: Vor der ersten Fahrt auffüllen. Wurde das Scheibenwischwasser mit Frostschutz vermengt, muss dieses vollständig geleert werden, bevor der Sommerscheibenreiniger eingefüllt wird. Darüber hinaus sollten Blinker, Licht und Hupe, Scheibenwischer sowie Klima, Lüftung und Heizung überprüft werden.

Technische Geräte, wie zum Beispiel Kühlschrank, Heizung oder Warmwasserboiler, runden den Technik-Check ab. Die Wassertanks und -leitungen wurden im besten Fall bereits vor der Winterpause gereinigt. Da sich in der Zwischenzeit dennoch Bakterien gebildet haben können, sollte vor der Wiederinbetriebnahme erneut eine kurze Reinigung erfolgen.

Bevor die Gasflaschen wieder eingebaut werden, sollten die Schläuche auf Schäden bzw. Risse überprüft werden. Seit dem 19. Juni des vergngenen Jahres sind Halter von Wohnmobilen mit Flüssiggasanlage verpflichtet, diese alle zwei Jahre prüfen zu lassen.

Der Aufwand der Außenreinigung hängt vorrangig davon ab, wo das Fahrzeug den Winterschlaf verbracht hat. Neben einem Hochdruckreiniger eignen sich spezielle Mittel aus dem Fachhandel. Besondere Beachtung verdienen der Unterboden und die Radkästen, da sich hier häufig Schmutz ansammelt, der einen Nährboden für Feuchtigkeit bietet. Die Reinigung bietet zudem eine gute Gelegenheit, das Fahrzeug auf optische Beschädigungen zu untersuchen.

Lüften, Saugen und Wischen lautet das Motto der Innenreinigung. Zur Vermeidung von übermäßiger Feuchtigkeit im Innenraum empfiehlt sich, nur wenig Wasser zu verwenden.

Zuletzt wird das Wohnmobil eingeräumt. Hierbei ist auf die Ladungssicherung zu achten, da falsch beziehungsweise nicht gesicherte Gegenstände zu Verletzungen und Schäden führen sowie Bußgelder nach sich ziehen können. Beim Beladen muss zudem auf die Einhaltung des zulässigen Gesamtgewichts geachtet werden



Mit dem richtigen Frühjahrs-Check steht einer entspannten Campingsaison nichts im Weg. Werkfoto: ADAC/Adobe Stock

Durchblick



Wird die Windschutzscheibe nicht regelmäßig gereinigt, kann sich dort allerhand Schmutz absetzen: Auf der Außenseite sind das Insektenreste, Vogelkot, Baumharz, Blütenpollen oder Straßenschmutz. Im Fahrzeuginneren gibt es häufig einen Film aus Kunststoffausdünstungen, Schmutz und auch Zigarettenrauch. Besonders bei Gegenlicht führt Schmutz im Sichtfeld zu Streulicht, das den Fahrenden stark blenden kann. Dies ist mit einem erhöhten Unfallrisiko verbunden - vor allem bei Gegenlicht, warnt die Dekra. Um diesen Belägen beizukommen, greifen viele Autofahrer zu Glasreinigern aus dem Haushalt oder Autozubehörhandel. „Für die Innenseite der Windschutzscheibe sind sie eine gute Lösung“, sagt Thilo Kunst. „Aber Vorsicht: Für die Reinigung des Cockpits sind sie nur bedingt geeignet, ebenso wenig wie Spülmittel oder andere Haushaltreiniger, da sie an Displays und anderen unststoffen Spannungsrisse verursachen können.“ Werkfoto: Dekra

Klimaanlage

Ist es draußen heiß, darf es im Auto gern kühler sein. Für einen wohltemperierten Innenraum sorgt eine gut gewartete Klimaanlage. Die Kältetechnik ist in den meisten Fahrzeuge Serienausstattung. Sie senkt bei heißem Wetter die Belastung des Fahrers und kann so zur Verkehrssicherheit beitragen. Moderne Klimaanlagen sind ganz einfach zu bedienen. Dahinter steht aber ein vergleichsweise komplexes System, und entsprechend viele Bestandteile umfasst ein sorgfältiger Check. Er reicht von der Sichtprüfung aller Schläuche, Leitungen und des Kompressors über Funktions-, Kühlleistungs- und Dichtheitstests bis zur Prüfung und Ergänzung des Kältemittels sowie der Reinigung und Desinfektion von Verdampfer und Luftkanälen. Bei der Gelegenheit wird auch der Innenraumfilter (manchmal Pollenfilter genannt) kontrolliert und bei Bedarf ersetzt. Eine jährliche Prüfung ist grundsätzlich sinnvoll. Denn Klimaanlagen können zum Beispiel unmerklich Kältemittel verlieren, ohne dass der Fahrer dies sofort merkt. Wenn die Füllmenge stark sinkt, arbeitet der Kompressor immer härter, verschleißt schneller und kann überhitzen.



Ein gut temperierter Fahrzeuginnenraum dient auch der Sicherheit. Werkfoto: GTÜ

Herstellernachweise: **Das:** Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e. V. (ZDK), Franz-Lohe-Str. 21, 53129 Bonn, Tel.: 0228/9127-0; **Start:** ADAC Hessen-Thüringen e.V., Lyoner Str. 22, 60521 Frankfurt am Main, Tel.: 069/660785-00; **Durchblick:** DEKRA e.V., Handwerkstr. 15, 70565 Stuttgart, Tel.: 0711/7861-0; **Transportbox:** TÜV SÜD AG, Westendstr. 199, 80686 München, Tel.: 089/5791-0; **Klimanlage:** Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ), Vor dem Lauch 25, 70567 Stuttgart, Tel.: 0711/976760;
Redaktionelle Bearbeitung: AST